

APH-JOURNAL

MENSCHEN.HELFEN.AKTION PRO HUMANITÄT.



Weihnachtskrippe Francesco Tuccio/Lampedusa

„Mitten in einer Welt, in der es in einem Wettlauf darum geht, wer die meisten Menschen tötet, die vom Hass beherrscht wird, muss man Schwestern und Brüdern zu Hilfe eilen und sie umarmen!“

Was für starke Worte. Mitten im Hier und Jetzt. Mitten in Krieg und Elend dieser Welt. Das Glaubenszeugnis von Luca Casarini. Seenotretter, einziger Abgesandter einer nicht-kirchlichen ONG bei der Weltsynode in Rom. Er fand durch seine Einsätze als Seenotretter zum Glauben.

Wenn wir **alle** Mensch bleiben wollen, dann geht es in unserer aktuellen Welt schon lange nicht mehr um Koexistenz mit den Armen und Ohnmächtigen. Unser Wille zur Proexistenz ist gefragt. Es geht um das Füreinander.

„Ich will leben
inmitten von Leben,
das leben will.“

Albert Schweitzer

Wir vom Team der Stiftung Aktion pro Humanität wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden genau in diesem Sinne eine segensreiche, den Frieden in der Welt bestärkende Zeit.

Für das Jahr 2024 muss es für uns alle um dieses Füreinander, um diese Proexistenz gehen. Bleiben Sie alle behütet und gesund! Wir wünschen Ihnen Freimut und vertrauende Zuversicht.

Ihre

Dr. Elke Kleuren-Schryvers

WEIHNACHTEN 2023. HILFE KONKRET.

Wir benötigen Ihre Unterstützung in diesem Jahr sehr dringend für die Realisierung einer mobilen medizinischen Praxis für Syrien.



Jacques Mourad, Erzbischof von Homs

In Absprache mit Erzbischof Jacques Mourad (Bistum Homs) haben ca. 20.000 Menschen am Rande seiner Diözese, etwa 100 km entfernt von Homs, der zweitgrößten Stadt Syriens, keine funktionale medizinische Basisversorgung. Schmerzen, Infektionen, chronische Erkrankungen bei Kindern, Erwachsenen und auch bei alten Menschen – keine Chance auf medizinische Untersuchungen und Behandlung. Keine diagnostischen Möglichkeiten, keine Medikamente. Das Embargo, bedingt durch den mehr als ein Jahrzehnt dauernden Krieg in Syrien, lässt



Impression aus der Stadt Al-Qaryatayn

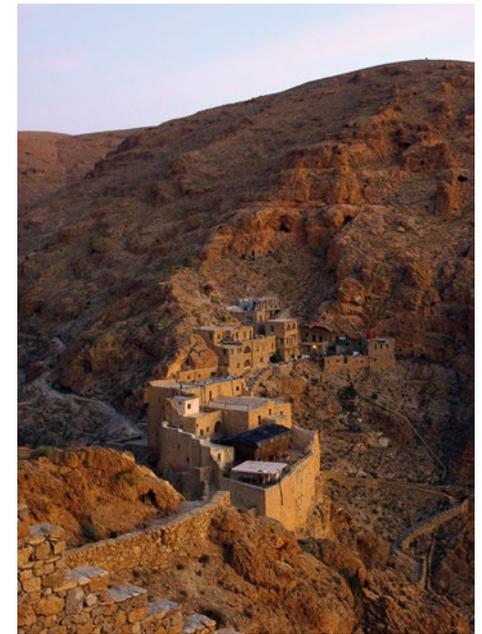
die Menschen in einer zerstörten und zerstörerischen Situation zurück. Hoffnungslosigkeit.

Helfen Sie uns, für all diese Menschen einen Bethlehem-Stern gegen ihre Hoffnungslosigkeit aufstrahlen zu lassen.

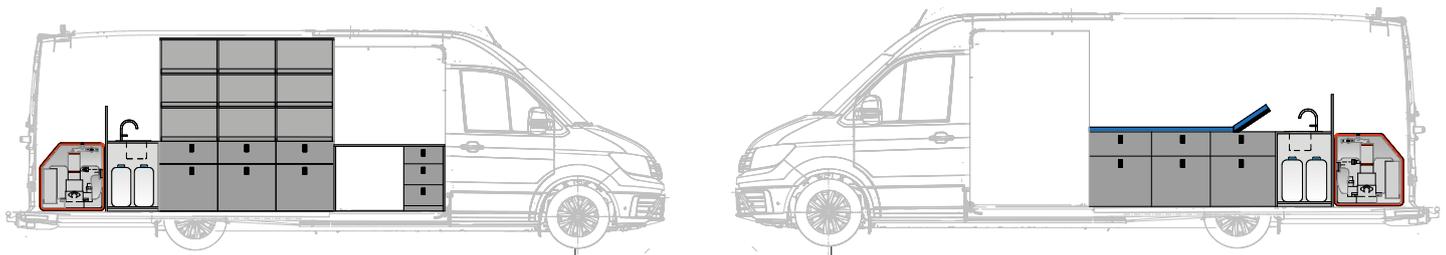
Im Frühjahr hoffen wir, Ihnen allen dieses Einsatzfahrzeug vorführen und zeigen zu können. Unternehmen vom Niederrhein (Fa. Schwarz in Issum, Fa. Fahrzeugbau Kevelaer Bückendorf und evt. die action medeor (Anfrage läuft) sind mit großem eigenen Engagement dabei. Koordinator des Projektes hier ist unser Vorstandsmitglied Hans-Gerd Janssen. Selbst erfahrener Kfz-Experte. Für die medizinischen Belange sind Dr. Rüdiger

Kerner und Dr. Elke Kleuren-Schryvers mit an Bord. In Syrien macht Mgr. Jacques Mourad diese mobile Praxis zur Chefsache im Bistum. Die Besetzung für dieses Einsatzfahrzeug steht bereits. Ein Arzt, eine Krankenschwester, ein Chauffeur.

Sind auch Sie mit an Bord für die Menschen in der syrischen Wüste. Spenden Sie unter dem Stichwort „mobile medizinische Praxis“! Jede Spende hilft. Danke.



Das Kloster Mar Elian in der syrischen Wüste



Entwürfe zum Umbau des Einsatzfahrzeuges

Weitere Projekte und Entwicklungen stellen wir Ihnen nun in Bildern mit Kurztexten vor:

HAGIOS Mitsingkonzert für den Frieden

Dank des großen Engagements des Komponisten und Musikers Helge Burggrabe bekam Aktion pro Humanität ein zweites Mal ein wunderbares Friedensmitsingkonzert geschenkt! Ca. 1600 Euro plus weiterer Spenden nach dem Konzert ergaben ebenfalls deutlich über 2000 Euro für das Projekt „Beit Emmaus“ von Schwester Hildegard Enzenhofer und ihren Mitschwestern im Westjordanland. Mitten im Nahostkrieg betreuen sie ein Altenpflegeheim mit schwerstbehinderten und alten, kranken Frauen aller Religionen. Raketen überfliegen das Haus permanent. Im Westjordanland nimmt die alltägliche Gewalt deutlich zu. Sr. Hildegard freut sich so sehr, dass sie noch einmal jetzt in dieser schweren Situation Nahrungsmittel und Medikamente für die Bewohnerinnen für die kommende Zeit kaufen kann.



Konzert des Süddeutschen Ärztechores/-orchesters

in der Kevelaerer Marien-Basilika für das Krankenhaus der Stiftung Aktion pro Humanität in Benin/Westafrika. 120 Musiker*innen und Sänger*innen präsentieren Verdis Requiem in begeisternder Weise. Spendenergebnis über 2500 Euro!
Wir danken allen Akteuren und Gästen für dieses großartige Engagement!

Außerdem will sich der Rotary Club Xanten über den Pädiater Hans-Hermann Pieper, der seit Jahren im medizinischen Team von APH für das Hospital in Benin mitwirkt, jetzt für die dringend notwendige bauliche Erweiterung der Kinderabteilung in Gohomey engagieren! Die Baupläne zur Kosteneruierung werden gerade erstellt.



Apropos Spendeninitiativen. Jeder kann Initiativen

der Hilfen starten. Nel Ehren zeigt das konkret. Sie hat Weihnachts- und Osterkarten selbst gemalt und verkauft. In der Bücherstube Angenheyster in Kevelaer gab man ihr dort die Gelegenheit dazu. Der Erlös ermöglicht es uns, ca. 20-30 zumeist Leben rettende Bluttransfusionen an Kinder und Erwachsene bereit zu stellen, die für diese Kosten selbst nicht aufkommen können.

Erstmals seitdem der Deutsche Botschafter Ludwig Linden (2008-2011) das APH-Projekt in Gohomey besuchte, machte sich nun neuerlich ein Deutscher Botschafter auf den Weg nach Gohomey. Botschafter Dr. Stefan Buchwald bewältigte die immer noch sehr unwegsame Piste zu unserem Hospital und nahm sich viel Zeit, einen umfassenden Gesamteindruck von unserem Projekt und seinen Mitarbeitenden zu erhalten. Danke, sehr geehrter Botschafter Dr. Buchwald für Ihre Zeit und Ihr Interesse! Der Botschafter versprach, auch weiterhin an der Seite zu sein bei den anstehenden Entwicklungen und sich vor allem auch für eine Verbesserung der Zuwegung zu unserem Hospital einzusetzen.





Endlich haben wir für unser Krankenhaus in Benin von der Regierung den Hospital-Status zuerkannt bekommen! Das große H auf blauem Grund hat uns sehr gefreut. Nach fast 30 Jahren kontinuierlichen Engagements von so vielen Menschen hier in unserer Region des Niederrheins gebührt auch Ihnen allen großer Dank! Unser Team vor Ort wird dieses Hospital tragen und weiterentwickeln, weil es eine so große Bedeutung für die Menschen in der ländlichen Region des Couffo und Mono hat. Wir sind das 45. Hospital Benins.



Ein begleitender sozial-medizinischer Nothilfefonds des Rotary Clubs Geldern für Kinder rettet viele Leben. Ein Wärmeuntersuchungstisch sowie weitere Sauerstoffkonzentratoren wurden ebenfalls von Rotary Geldern gespendet. GRAND MERCI!



Es gibt ab Januar 2024 eine beninische Zahnärztin im Krankenhaus der Stiftung Aktion pro Humanität. Dr. Liliane war mit dem Team gleich zu Beginn bei einem riesigen dentogenen Abszess bei einer schwangeren Frau lebensrettend im Einsatz.

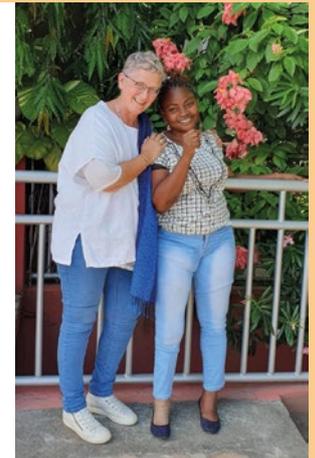


Die Menschen im Niger leiden aufgrund des Embargos sehr unter Mangel an Nahrungsmitteln und Medikamenten. Das Projekt BUAMTANDI, das Gastronomie-Ausbildungsprojekt für Mädchen, die Maternite Niamey, die Apotheke in Makalondi, das Projekt für die unterernährten Mütter und Kinder dort mit Mme Valerie – alle Aktivitäten laufen in Rahmen der Möglichkeiten aktiv und konzentriert weiter. Unsere Aufgabe ist es, ebenso wie für die Menschen in Syrien, immer wieder Signale zu geben von hier, dass die Menschen in ihrer so schweren Lebenssituation nicht vergessen sind. Die Stiftung Aktion pro Humanität wird auf Bitte von Erzbischof Lompo nun gemeinsam mit der action medeor noch einmal versuchen, lebenswichtige Medikamente ins Land zu bekommen. Im Spätsommer hat das gemeinsam mit dem Medikamentenhilfswerk in Tönisvorst hervorragend funktioniert. Alles kam gut an und war binnen eines Tages aus dem Flughafenzoll.



Der Rotary Club Xanten hilft kontinuierlich bei der Finanzierung einer Pädiatrie-Krankenschwester sowie bei der Versorgung von Kindern in den kommenden drei Jahren, die orthopädische und physiotherapeutische Unterstützung durch das Zentrum Bethesda in Lokossa benötigen. Hier arbeiten der Orthopädiemechaniker Emile und seine Frau (Physiotherapeutin) seit Jahrzehnten für Kinder mit angeborenen oder erworbenen körperlichen Behinderungen.

Evelyne ist 31 Jahre und macht seit wenigen Jahren eine beeindruckende Karriere im Behindertensport Benins auf nationaler und internationaler Ebene. Sie lebte einige Jahre bei uns im Waisenhaus in Gohomey, weil sie eine schwere angeborene Mal-Deformität eines Beines hatte. Aber nicht nur dieses Handicap war schwer für sie zu ertragen, auch ihre familiäre Situation war bei Weitem nicht einfach. Hinzu kam, dass man ihr bereits in jungen Jahren zur Teilamputation des Beines riet und einer Prothesen-Versorgung, damit sie aufstehen und laufen könne. Sie besuchte dann weiter das Internat der ital. Ordensschwester in Azove und studierte nach dem Abitur Englisch an der Universität in Cotonou. Gerade in diesem Jahr hatte sie einen Trainerschein des Behinderten-Sportbundes in Benin erworben und bereitet sich nach einer eigenen sportlichen Karriere in der Rollstuhl-Nationalmannschaft Benins nun auf das Traineramt für die Nationale Badminton Mannschaft mit Handicap vor. Ihr Ziel: mit dieser Mannschaft 2028 an den Paralympics teilnehmen!



Gemeinsam mit Erzbischof Laurent Lompo aus Niamey/Niger besuchten wir das Lepra-Hospital in Davougon. Der Kamillianerbruder Christoph tut dort unermüdlich seinen Dienst für die vielen Patienten mit schweren Hauterkrankungen. Vieles lernten wir über die neuen Verordnungen des beninischen Gesundheitsministeriums für Hospitäler. Alles sorgen sich, ob sie das schnelle Tempo der Forderungen von staatlicher Seite bewältigen können.



Die kleine Grundschule in **Kabul/Afghanistan** hat sich mit einem kurzen Brief und der Bitte um unbedingte weitere Hilfe für dieses kleine Schulprojekt an APH gewandt. Malalai Akbari, so heißt die Lehrerin dort, schreibt u.a. „Wir danken Ihnen so sehr für Ihre Spenden in 2022 und 2023! Wir könnten diese Schule, auch wenn sie klein ist, ohne Ihre Spenden nicht weiter betreiben. Mietkosten, Heizkosten, Schulmaterialien... Wir haben zwei Klassen für fünf Tage die Woche, vormittags und nachmittags. Es gibt 45 Schüler*innen an unserer kleinen Schule. Leider können wir Ihnen nicht so viele Fotos schicken, weil das würde uns und die Arbeit unter den Taliban Gesetzen gefährden. Doch das Interesse der Kinder zu lernen ist riesig in unserer „Mini-Schule. Bitte unterstützen Sie uns auch in 2024 weiter, denn ohne Ihre Hilfe kann es hier nicht weitergehen ...“

Lesbos: Michael Aivaliotis, Projektleiter der Flüchtlingsselfhilfeorganisation „Stand by me Lesbos“ und Bildungsbeauftragter für das Camp, berichtet uns von einem in diesem Jahr wieder stark überbelegten Flüchtlingscamp auf der griechischen Insel. Er spricht von einer Situation ähnlich wie im abgebrannten Camp Moria. Anstelle der geplanten 2000 geflüchteten Menschen sind aktuell wieder über 5000 Menschen im Camp auf Lesbos. Ca. 1000 Kinder gilt es in der sogenannten „camp-academy“ zu betreuen, die Michael gegründet und gebaut hat aus zwei Omnibussen mit einem dazwischen gespannten Segel. Der Versuch einer Ermöglichung von Unterricht und Beschäftigung, eine Sisyphosarbeit bei so vielen Kindern und jungen Menschen. Doch Michael stellt sich dem unerschütterlich. Am Tag nach Nikolaus bei uns wurde im Camp schon mal der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt.

In diesem Jahr gibt es für alle Kinder dort wieder eine Weihnachtstüte mit etwas Warmem zum Anziehen und einigen Süßigkeiten. Gerade gibt es viel Regen, es ist noch nicht so kalt. Doch im letzten Jahr schneite es auf der Insel und im Camp, welches direkt am Meer liegt, ist es dann eisig. Doch in der Academy mit dem kleinen Weihnachtsbaum sieht es schon ganz gemütlich aus...





Ukraine: Bei unserem Koordinator für die Hilfe in der Ukraine, Pfr. Markian Bukatchuk, haben wir angefragt, welche Hilfen jetzt im Winter für die Menschen dort nötig sind. Wir erwarten die Antwort.

Und zum Schluss noch ein Weihnachtsgruß aus dem Niger ...
KRIPPENSPIEL



Stiftung Aktion pro Humanität

Friedenstraße 32-34
47623 Kevelaer



www.pro-humanitaet.de

Vorstand:

Dr. Elke Kleuren-Schryvers
Dr. Rüdiger Kerner

Stiftung Aktion pro Humanität bei der Volksbank an der Niers

IBAN: DE39 3206 1384 4330 1300 11
BIC: GENODED1GDL

Stiftung Aktion pro Humanität bei der Sparkasse Rhein-Maas

IBAN: DE98 3245 0000 0005 0276 51
BIC: WELADED1KLE

Stiftung Aktion pro Humanität DKM Darlehnskasse Münster eG

IBAN: DE43 4006 0265 0018 8891 00
BIC: GENO DEM1 DKM

Hinweise:

1. Sollten Sie für Ihre Spende eine Spenden-Quittung wünschen, so können wir diese nur erstellen, wenn Sie uns Ihre vollständige Adresse mitteilen! Vielen Dank.
2. Ab jetzt sind auch Online-Spenden über unseren Spenden-Button über das DKM-Portal möglich unter: <https://www.dkm-spendenportal.de/organisation/stiftung-aktion-prohumanitaet/display/link.html>
3. APH möchte digitaler werden! So werden wir Ihnen künftig die Möglichkeit anbieten, Sie über unsere Projektarbeit in der Welt, über Aktionen und Veranstaltungen per E-Mail zu informieren. Auch das APH-Journal können Sie dann per E-Mail beziehen, wenn Sie uns Ihre Daten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) zusenden an: aktionph@gmail.com

Wer weiterhin die gedruckte Form des APH-Journals wünscht, muss nichts weiter unternehmen.

Mit der Übersendung Ihrer Daten erklären Sie sich einverstanden mit deren Speicherung durch die Stiftung Aktion pro Humanität. Möchten Sie weiterhin diese gedruckte Version des APH-Journals bekommen, müssen Sie gar nicht weiter unternehmen!